Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Burgen, Kirchen, Klöster und Städte im Périgord und Quercy

Einladung zur Burgen- und Kunstfahrt in die Landschaften Périgord und Quercy (Südwestfrankreich)

Freitag, 10. September, bis Samstag, 18. September 1982 (9 Tage)
Wir besuchen auf dieser Fahrt einen Teil Südwestfrankreichs, der seit prähistorischer Zeit reiche und vielfältige Siedlungsspuren und Kunstschätze aufweist. Man denke nur an die Felsmalereien von Lascaux! Obschon wir unser Hauptaugenmerk auf mittelalterliche Kunstdenkmäler (Burgen und Schlösser, Kirchen und Klöster) richten werden, besuchen wir ebenfalls eine oder zwei prähistorisch interessante Höhlen. Der Teil Aquitaniens, der uns am meisten beschäftigen wird, lag an einem Pilgerweg nach Santiago de Compostela im nördlichen Spanien. Damals entstanden u. a. die berühmten romanischen Kuppelkirchen von Périgueux, Souillac und Cahors. Der hundertjährige Krieg zwischen Engländern und Franzosen wurde auch auf dem Boden der von uns besuchten Gegenden ausgefochten, die an der Grenze zwischen englischem und französischem Gebiet lagen. Es wurden damals viele Burgen gebaut und auch zerstört. Gleichzeitig legten die englischen und französischen Könige kleine befestigte Städte an, sogenannte Bastides, um ihr Gebiet militärisch besser zu sichern. Wir werden die am besten erhaltene frühere englische «Bastide» Monpazier besichtigen. Im Laufe der dem Hundertjährigen Krieg folgenden Friedenszeit wurden überall auf den Trümmern der zerstörten Burgen neue Schlösser errichtet, deren enorme Anzahl alle anderen Gegenden Frankreichs, ja sogar Europas in den Schatten stellt. Entlang der Dordogne und ihren Nebentälern zählt man noch heute über tausend Schlösser! Wir werden uns auf eine Auswahl der schönsten und typischsten beschränken müssen. Längst nicht alle sind zugänglich. Die Glaubensspaltung zieht die mit äusserster Härte und Erbitterung geführten Religionskriege zwischen Katholiken und Protestanten (Hugenotten) nach sich, von denen Aquitanien schwer betroffen wird. Aber kehren wir zurück in eine für uns angenehmere Gegenwart! Périgord und Quercy sind für gutes Essen und entsprechende Weine (Cahors) bekannt. Auch davon werden wir einige Kostproben geniessen können.

Programm (Änderungen vorbehalten)

Freitag, 10. September 1982
09.00 Uhr Abfahrt ab Basel (genauer Treffpunkt wird den Interessenten rechtzeitig bekanntgegeben). Fahrt über die franz. Autobahn (Belfort–Besançon–Dôle–Beaune) Richtung Rhonetal. Mittagessen in Pont-de-Vaux (Bresse), nachmittags nach Clermont-Ferrand (Übernachtung Hotel Frantel). Eine oder mehr Besichtigungen nach Zeitmöglichkeit.
Samstag, 11. September
2. Etappe: Clermont-Ferrand–Sarlat (wo wir bis Donnerstag, 16. 9. bleiben werden). Ussel–Collonges-la-Rouge (Mittagessen), Beaulieu-sur-Dordogne (romanische Abteikirche), Schloss Castelnau-Bretenoux, Fahrt über Martel (alte typische Stadt) nach Sarlat.
Sonntag, 12. September
Schloss Salignac-Lévignes, Mittagessen in Montignac, St-Amand-de-Coly (Festungskirche), Schloss Beynac.
Montag, 13. September
Fahrt ins Quercy: Bonaguil (Burgruine), Fahrt dem Lot entlang nach Cahors, Mittagessen in Marcilhac-sur-Célé (roman. Abtei, z. Teil zerstört), St-Cirq-Lapopie (malerische Ortschaft am Lot), Höhle von Pech-Merle.
Dienstag, 14. September
Höhle von Rouffignac mit Felsmalereien, Schloss L'Herm (Burgruine), St-Léon sur Vézère (romanische Kirche), Mittagessen in Domme, Schloss Losse bei Thonac.
Mittwoch, 15. September
Bastide Monpazier, Schloss Biron, Abtei von Cadouin. Mittagessen in Montbazillac (Schloss und Museum).
Donnerstag, 16. September
Fahrt nach St-Jean-de-Côle, Schloss Jumilhac, Abtei Brantôme, Schloss Bourdeilles, Mittagessen in Nontron. Übernachtung in Périgueux.
Freitag, 17. September
Périgueux–Clermont-Ferrand. Besichtigung von Périgueux, Vormittag frei für Einkäufe. Unterwegs Schloss Ventadour und evtl. noch eine Sehenswürdigkeit.
Samstag, 18. September
Clermont-Ferrand–Basel. Besichtigung der Burgruine Tournoël, evtl. Abteikirche Orcival. Mittagessen in Pont-de-Vaux (Bresse), wenn genügend Zeit, auch Besichtigung der Kirche von Tournus.
Witterungs- und technisch bedingte Änderungen vorbehalten.

Kosten: Fahrt inkl. Autocar (mit Bordtoilette), Unterkunft in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche, alle Mahlzeiten (ohne Getränke), Service, Eintritte, Führungen Fr. 1320.–
Zuschlag für Einzelzimmer: Fr. 120.–
Sollte der Kurs des Franz. Frankens weiter ansteigen, müsste mit einer zwar geringfügigen Verteuerung gerechnet werden.
Anmeldetermin: 15. Juli 1982 (ca. 14 Tage nach Erscheinen dieser Einladung).
Die Teilnehmerzahl ist auf *40 Personen* beschränkt. Die Anmeldungen werden dem Datum des Poststempels entsprechend berücksichtigt. Bei Rücktritt wird in *allen Fällen* eine Bearbeitungsgebühr von *Fr. 30.–* erhoben. Alle Anfragen und Mitteilungen, welche diese Burgen- und Kunstfahrt betreffen, sind schriftlich (nur in dringenden Fällen telefonisch) an die Reiseleitung zu richten.

Organisation und Reiseleitung:
Johanna und Paul Felix Rüegg-Wüthrich, Einschlagweg 27, 4153 Reinach (Tel 061 763893)

Voranzeige Zweitägige Burgenfahrt in den Breisgau

Samstag/Sonntag, 30./31. Oktober 1982
Leitung: *Ernst Bitterli* und *Werner Meyer*
Das genaue Programm und die Anmeldungsunterlagen erscheinen in Nr. 4 der NSBV. Daten bitte vormerken.

Mitgliederumfrage

Dieser Nummer eingeheftet ist ein Fragebogen über die zukünftige Struktur und Tätigkeit des SBV. Wir bitten alle Mitglieder, den Fragebogen auszufüllen, damit sich ein möglichst repräsentatives Gesamtbild ergibt.
Wir danken Ihnen für das Interesse, das Sie mit dem Ausfüllen des Fragebogens unserem Verein entgegenbringen.

Im Namen des Vorstandes:
Dr. Heinrich Boxler

Jahresbeitrag 1982

Dieser Nummer liegt der leider unumgängliche Einzahlungsschein zur Entrichtung des Mitgliederbeitrages für das laufende Jahr bei. Der Jahresbeitrag beträgt für *Einzelmitglieder Fr. 40.–*, für *Jugendmitglieder* (bis zum zurückgelegten 25. Altersjahr) *Fr. 20.–*, für *Kollektivmitglieder Fr. 80.–*. **Der Empfangsschein mit Poststempel gilt als Mitgliederausweis für das laufende Jahr.**
Wir bitten Sie um eine prompte Einzahlung, mit welcher Sie sich und uns unangenehme Mahnungen ersparen.
Wir danken allen treuen Freunden und Gönnern für die grosszügige Unterstützung der vielfältigen Aufgaben unserer Vereinigung.
Die Geschäftsstelle

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft

Geschäftsstelle:
Schweizerischer Burgenverein
Balderngasse 9, 8001 Zürich
Telephon 01 221 39 47
Postcheckkonto Zürich 80–14239
Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mittels internationalem Einzahlungsschein auf obiges Konto

Redaktion:
Postfach 2042, 4001 Basel
Telephon 061 22 74 06

Druck und Gestaltung:
Walter-Verlag AG, Olten

Titelbild: Burgruine Wulp/Küsnacht ZH, Ostteil der Burg, 1920 ausgegraben